

Datum.....

Antrag

An den Bezirksausschuss 8 Dienstag **13. februar 2007**, 19:30 Uhr  
Gaststätte "Bürgerheim", Bergmannstr. 33, 80339 München, An das Direktorium  
Landeshauptstadt München, Direktorium, Marienplatz 8, 80331 München **Fax: 089 / 233-264 58 an die Naturschutzbehörde**  
**fax : 233 - 25869--**

Antrag Zu Protokoll 19.30. zu nehmen **am 13 feb 2007-02-01**

Verteiler an den ORH, an die Presse, an Naturschutzbehörden und Vereine  
Betrifft: Edith haberland Wagner (Pschorr) Stiftungs-Gelder:mit NaturschutzAreal.  
protokoll **6.4 dez 06 Sanierung und Arrondierung** Bavariapark -Vorstellung durch **Herrn Rauh, Herrn Efler, Herrn Wiegel(stadt baureferat architekten!)**  
[http://www.muenchen.info/dir/recht/901/901\\_20001218.htm](http://www.muenchen.info/dir/recht/901/901_20001218.htm)

Wir bürger des westend

1. Antrag gegen alle ARRONIDERUNGSmassnahmen des baureferats München in selbigem Areal.(protokoll **6.4 dez 06 Sanierung und Arrondierung** Bavariapark --Vorstellung durch **Herrn Rauh, Herrn Efler, Herrn Wiegel**)architekten stadt baureferat.
2. Antrag wir wollen den Park in der enstandenen Naturschutzgebiet belassen haben. Diese Naturschutzformierung entstand **nach** der ursprünglichen Planung unter König Ludwig. Wir wollen nicht eine einebnung des Areals zur Wiese. Wir wollen nicht Vernichtung des Naturschutzraumes.
3. Antrag beantragen für die nächsten 5 Jahre einen Pflegeplan und eine n Kostenplan eines nicht der städtischen verwaltung angehörenden ausgewiesenen Landschaftsarchitekten für Biotoperhaltung .
4. Antrag beantragen den in den Plänen ausgewiesenen(**Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1819c**) Neupflanzungsnachweis für 2001 bis 2006 beseitigte Büsche Bäume , bavariapark /freundorferplatz-

**jasminhecken jeweils 30 meter lang und 4 meter hoch an jeweils 4 stellen ( weg zur U-bahn) busch und baumrosenhecken an 6 stellen zu jeweils 20 bis 50 meter und 6 meter höhe, schwarzpappeln flatterulmen, sal weiden waldheckenkirschen schneebeere büsche , wolliger schneeball büsche, holunderbüsche, geissblattgewächse , warzenbirken , haselnußgewächse ahornbäumchen, zwergmispelbereschen und ebereschen(vogelbeere), goldregen, gemeine traubenkirschen, blasebstrauch, pfaffenhütchen, holzapfel, diverse zwergmispelbüsche, wollwachsbusche buchsäume 4-4-**

wann werden diese geplanzt ?die **vernichtung/Beseitigung** fand von 2001 bis 2006 statt.  
Westender Bürger haben Videofilm und Fotoarchive dazu.

5. Antrag als Namen für einen Kostenplan zur Erneuerung und Pflegmassnahmen für 5 jahre aus Stiftungsmittel zur vorgeschriebenen Zweckerfüllung nennen wir die Viertel wohnende  
Dipl. Ingenieur Landsschaftsarchitektur und Freiraumplanung  
Frau Cornelia Lentz Ganghoferstr.80, 80339 München

falls diese den Auftrag annehmen kann.

Name                    strasse                    telefon                    darum,unterschrift

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Halloo bürger tut was

**Wollt ihr dass eure kidz noch büsche und vögel sehen stoppt** die beamten in ihrem zerstörungs-design-plan vorhaben- die nur dazu sind um eben die abteilungsbilanz zu erhgalten. Nur mit zerstörung ist bilanz zu machen. Pflegemassnahmen finden auf unterer hierarchie nicht mehr statt- da sich nur die oberen beamten jobs sichern.

jeder bebauungsplan wird etwa 10 bis 20 mal geändert das dauert oft 10 bis 15 jahre davon erfahren die bürger nix--trotz veröffentlichungsrecht- weil es nicht beworben und richtig bekannt gemacht wird für bürger( desinformation )

aber achtung ihr könnt jeden bebauungsplan der bereits durch ist erneut ändern durch eure ANTRÄGE /unterschriften jeden Monat Im BA oder mit fax

zuständig für alle rechtsfragen und faxt dorthin die sind für die verteilungen an die richtige stelle zuständig

Landeshauptstadt München **Direktorium** Marienplatz 8, 80331 München

Tel.: 233 - 9 24 59, Tel.: 233 - 9 24 57 Fax: **089 / 233-264 58** [direktorium@muenchen.de](mailto:direktorium@muenchen.de)

<http://www.muenchen.de/Rathaus/dir/37558/index.html>

hallo bürger/einzeln/gruppen/unterschriftlisten

hat im BA schriftlich jeden monat gegenanträge gegen alle anträge der architekten bauplaner und baureferate zu stellen – die städtische stiftungen naturschutzareale niederholzen um DESIGN rasen zu installieren .

Vorgang: am anfang der BA sitzung „ der bürger hat das wort“

Sofort zu protokoll geben: gegenantrag gegen alle grünanlagen fällungen beschneidungen im viertel einreichen.

Antrag : für jedes vorhaben zur bechneidung und fällung für jeden baum für jeden busch eine stadtunabhängiges gutachen und kostenplanvorage zu erhaltung anfordern.

Dieser antrag muss nach den EU richtlinien zur chancengleichheit ausgeführt werden.

Antrag: ablehnung aller von der stadtischen verwaltung abgegebenen gutachten zu den eigenen vorhaben.

Antrag: gegen alle vor ort entscheidungen: akute gefahr zur fällung und beschneidung aller arten von bäumen .

Diese haben den BA zu durchlaufen und durch eine ausreichenden fotodoku vorher belegt zu werden.

<p>EU charta § 13 begriff „diskriminierung“andersein, andere lebensmodelle, (2)a) eine weniger günstige behandlung- als eine andere person erfährt</p>	<p>b) wenn dem anschein nach neutrale vorschriften , kriterien oder verfahren personen,in besonderer weise benachteiligt .</p>
--	--

**diskriminierung: eine person in gleicher situation eine weniger günstige behandlung erfährt als eine andere in der gleichen situation.**

tabestandmerkmal: **Diskriminierung** von bürgern. Bürger müssen fachgerechte gutachten beibringen wenn sie in ihrem garten baum-beschneidungen/fällungen vornehmen.Baumfäller der stadt beschimpfen bürger wenn sie rhodungen von **nistlebensraum**,fällungen sachgerecht beanstanden“ 30 cm oberflächen baumwurzeln darf nicht verletzt werden, 5 meter abstand zu altem baumbestand einzuhalten,„:“Wir sind von der stadt beauftragt—sie haben da nix zu sagen-Wir werden alle bäume fällen - um neuplantungen einzuleiten (ohne genehmigung )

<http://www.bmj.bund.de>, Berlin, 4. Mai 2006-Deutschland ist verpflichtet, vier Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft umzusetzen, die den **Schutz** vor Diskriminierung regeln.

**Wie erfolgt die Umsetzung in Deutschland?**

Richtlinien sind europäische Rahmengesetze, sie müssen durch nationales Recht umgesetzt werden. Das wird in Deutschland mit einem Allgemeinen **Gleichbehandlungsgesetz** (AGG) geschehen. Es wird also ein einheitliches Gesetz zur Umsetzung der **Rechtsbereiche** Arbeitsrecht, **Zivilrecht**, **Beamtenrecht** und Sozialrecht geben. Bund.de BMJ

4 **gemeinnütziger verein kultur bildung jugendprojekte. action demokratie e.V.**, [info@starboese.de](mailto:info@starboese.de)  
action demokratie e.V. meisenweg 9, 85591 vaterstetten mail: [ademokratie@gmx.net](mailto:ademokratie@gmx.net) fax 08106-35 29-49

Plan und akteneinsicht **planänderungen** offenlegung—wo fanden die statt und wo, wie und mit wieviel etat wurden die bekanntgemacht an die bürger

#### **Informationszugangsgesetz**

[http://de.wikipedia.org/wiki/Gesetz\\_zur\\_Regelung\\_des\\_Zugangs\\_zu\\_Informationen\\_des\\_Bundes](http://de.wikipedia.org/wiki/Gesetz_zur_Regelung_des_Zugangs_zu_Informationen_des_Bundes)

Das Gesetz gewährt jeder Person einen voraussetzungslosen Rechtsanspruch auf Zugang zu amtlichen Informationen von **Bundesbehörden**. Eine Begründung durch Interesse rechtlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Art ist nicht erforderlich. -Baupläne sind offenzulegen- namen der beteiligten

Es gibt im Stadtgebiet München noch andere Schutzgebiete, wie zum Beispiel Landschafts **schutzgebiete**, Naturschutzgebiete, **Landschaftsbestandteile** etc.. Nach den jeweiligen **Verordnungen** sind das **Fällen, Zuschneiden** und sonstige Maßnahmen an **sämtlichen Gehölzen** (d.h. auch **von kleineren Bäumen und Sträuchern, auch an abgestorbenen Gehölzen** etc.) **grundsätzlich verboten** bzw. erlaubnispflichtig. Auskunft hierzu erhalten Sie direkt bei der Unteren Naturschutzbehörde.

#### **strafabestand nach bayrischer baumschutzverordnung Baumschutzverordnung**

[http://www.muenchen.info/dir/recht/901/901\\_20001218.htm](http://www.muenchen.info/dir/recht/901/901_20001218.htm)

2) Geschützt sind auch **mehrstämmige** Gehölze, wenn die Summe der Stammumfänge in 1 m Höhe über dem Erdboden 80 cm und mehr beträgt und wenn mindestens ein Stamm einen **Umfang von 40 cm** oder mehr erreicht.

(4) Nicht geschützt gemäß Abs. 1 und 2 sind Obstgehölze, mit **Ausnahme** folgender Arten: Walnuss, Holzbirne, **Holunder** und Hasel.

3) Ein **Zerstören** im Sinne des Abs. 1 **liegt insbesondere dann vor**, wenn **Maßnahmen** vorgenommen oder dadurch bewirkte Zustände aufrecht erhalten werden, die zum **Absterben** von **Gehölzen führen**.

#### **Baumschutz V 901**

<http://www.muenchen.de/Rathaus/plan/lbk/naturschutz/38185/index.html#kontakt>

**Bäume und Artenschutz**--Die EG-Vogelschutzrichtlinie und das Bundesnaturschutzgesetz schützen bis auf wenige Ausnahmen alle europäischen Vogelarten einschließlich ihrer **Nist- und Brutstätten**. **Das bedeutet**, dass ein Baum **nicht** gefällt oder **verändert** werden darf, solange ein Vogel darin brütet. Die Brutzeit fällt in der Regel in den Zeitraum von Mitte März bis Mitte Juli.

Sollten sich in den zur Fällung anstehenden Bäumen **Höhlen** befinden, die von **Fledermäusen** oder **Höhlenbrütern** bewohnt werden, ist nach dem **Bundesnaturschutzgesetz** auch dieser **Lebensraum** der streng **geschützten Tiere zu erhalten**. Die Münchner Baumschutzverordnung schützt folgende Bäume:

- alle Laub- und Nadelbäume mit einem Stammumfang von 80 cm und mehr, gemessen in 1 m Höhe über dem Boden, sowie **mehrstämmige Bäume**, wenn 1 Stamm einen **Stammumfang** von **mindestens 40 cm** hat und die Summe aller Stämme mindestens 80 cm ergibt.  
Ausgenommen von der Baumschutzverordnung sind Obstbäume (dies trifft aber **nicht** auf Holzbirne, **Holunder**, Hasel und Walnuss zu).
- Ersatzbäume (auch mit geringerem Stammumfang), die für entfernte geschützte Bäume festgesetzt und gepflanzt.



Eigenbetriebe **Abfallwirtschaftsbetrieb** München, die Markthallen München, die Landwirtschaftlichen Güter und die städtische **Forstverwaltung**.

**Gabriele Friderich**

Geboren am 31. Juli 1952 in Berlin, eine Tochter.

Abitur, Studium an der TU München: Geographie, Städtebau sowie Raumordnung und Landesplanung. 1984 Abschluss als Diplom-Geographin.

Fraktionsassistentin der GRÜNEN in München, persönliche Mitarbeiterin des Kommunalreferenten, Mitarbeiterin im Planungsreferat, Mitarbeiterin im Regionalen Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München und Referentin in der KGSt Köln.

Von 1990 bis 1996 ehrenamtliche Stadträtin in München.

Seit 1. Juli 1998 Kommunalreferentin.

"Das Kommunalreferat ist ein leistungsfähiges Haus - auch in Zeiten knapper Kassen -, dafür setze ich mich mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln ein. Mein oberstes Ziel ist es, das dies so bleibt. Ich werde weiterhin gestaltend und verantwortungsvoll daran mitwirken, dass das Kommunalreferat einerseits ein bürgerfreundliches, leistungsfähiges Referat bleibt und andererseits seine wertschöpfenden Aufgaben für den Münchner Stadthaushalt optimal erfüllen kann" so Kommunalreferentin Gabriele Friderich anlässlich ihrer Wiederwahl am 10. Dezember 2003 im Münchner Rathaus.

Immerhin konnte das Kommunalreferat im Jahre 2004 insgesamt rund. **94 Millionen € für den städtischen Haushalt einnehmen.**

Kommunalreferentin Gabriele Friderich vertritt die Interessen der Landeshauptstadt München auf nationaler Ebene, z.B. im Verband kommunaler Abfallwirtschaft und Stadtreiniger (VKS/VKU) sowie im Europäischen Zentralverband der öffentlichen Wirtschaft (CEEP).

Weitere projekte von **frau fridrich --teresienhöhe 14** <http://www.dmu-moebius.de/>

**Ausführungszeit Baufeldfreimachung** 1998 bis 2005

**Kosten Baufeldfreimachung** Das Herstellen der fertigen Baufelder kostete **40 Mio. €**

Gib ein bei google

stadt+münchen+edith+haberland+wagner+grundstücke

**Grundstückseigentümer, Bauherr und Projektziele**

Eigentümer der **Alten Messe** war die Stadt München. Sie plante für das Messegelände ein neues Stadtviertel. Nur wenige denkmalgeschützte Gebäude sollten in die Neubebauung integriert werden. Es war beabsichtigt, die Baufelder den Investoren baureif zu übergeben. Bauherr für die Baufeldfreimachung war das **Kommunalreferat**. Für die Abbruch- und Ertüchtigungsmaßnahmen im Bereich des Tiefbauwerks übernahm später die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH die Bauherrenfunktion.

**Ausgangssituation** Nahezu 100 Jahre lang fanden auf der Theresienhöhe Messeveranstaltungen statt. 1907 wurde das Gelände erstmals bebaut. In mehreren Ausbaustufen wurden bis 1982 neue Messebauten errichtet und die aufgehende Bausubstanz von Altbebauung teilweise wieder entfernt. Zu Beginn der Baufeldfreimachung im Jahr 1998 bestand die Bebauung aus 23 Hallen und 5 Bürogebäuden.

1998 wurde der Messebetrieb bis auf das Bauzentrum vollständig eingestellt und nach München-Riem verlagert. Anschließend wurde sofort mit der Baufeldfreimachung begonnen. Das Münchner Bauzentrum im Süden des Geländes war noch bis 2000 in Betrieb. Die zu bearbeitende Fläche war 28 ha groß.

(schörghuber gruppe )

**g.e.b.b. erzielt Vermarktungserfolg: Luitpold-Kaserne in München verkauft**

**Köln, 17.05.2004 - Die Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH (g.e.b.b.) hat aus dem ihr zur Vermarktung übertragenen Portfolio an Bundeswehr-Liegenschaften die Luitpold-Kaserne in München verkauft. Am Donnerstag letzter Woche wurden vor einem Notar die Verträge unterschrieben und beurkundet. Käufer ist die Landeshauptstadt München, vertreten durch das Kommunalreferat.**

Verkauft werden : ein Grundstück mit einer Gesamtfläche von 54.840 m<sup>2</sup>, sowie --ein darauf stehendes Wohnheim mit 214 Zimmern und Bestandsgebäuden, die bereits als Büro genutzt werden (Gesamt-Brutto-Geschossfläche von 14.381 m<sup>2</sup>),

- eine Bundeswehr-Fachschule, die sich seit 1960 auf dem ehemaligen Gelände der 1890 gegründeten Luftschiffahrtsabteilung etabliert hat.

Das Grundstück bietet der Stadt München die Möglichkeit, in zentraler Lage 400 Wohneinheiten mit insgesamt 32.000 m<sup>2</sup> Brutto-Geschossfläche zu errichten - 50 Prozent davon im sozialen Wohnungsbau. Der nach intensiven und konstruktiven Verhandlungen mit den Käufern erzielte Verkaufspreis entspricht dem Marktwert.

### Vermarktungskompetenz der g.e.b.b.



**Gabriele Friderich und Ulrich Horsmann** --„Verlauf und Ergebnis der Verhandlungen

unterstreichen die Vermarktungskompetenz der g.e.b.b.“, betonte ihr Geschäftsführer Dr. Ulrich Horsmann auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit der Kommunalreferentin der Stadt München, Gabriele Friderich, im Rathaus München. [http://www.gebb-mbh.de/Aktuell/Luitpold-](http://www.gebb-mbh.de/Aktuell/Luitpold-Kaserne_in_Muenchen_verkauft.html;jsessionid=18E38C30F6A067F67A08B1F492B46EB9)

[Kaserne in Muenchen verkauft.html;jsessionid=18E38C30F6A067F67A08B1F492B46EB9](http://www.gebb-mbh.de/Aktuell/Luitpold-Kaserne_in_Muenchen_verkauft.html;jsessionid=18E38C30F6A067F67A08B1F492B46EB9)

Nach einer Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen und dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) kommt der Verkaufserlös zu 80 Prozent direkt dem Haushalt des BMVg zu Gute. Es wurde mit dem Käufer vereinbart, dass die Bundeswehr die Fachschule noch bis Ende 2007 weiter nutzen kann.

<http://www.google.de/search?hl=de&q=stadt%2Bm%C3%BCnchen%2Bedith%2Bhaberland%2Bwagner%2Bgrundst%C3%BCcke&btnG=Google-Suche&meta=>

<http://www.dmu-moebius.de/>

**DMU Consult Ingenieurgesellschaft mbH**--Baufeldfreimachung **40 millionen** auftrag aus geldern der **mildtätig gemenützigen** stiftung: ---Zweckbindung - naherholung für westender

**An der teresienhöhe 14**

80339 münchen -Neumarkter Straße 80 -81673 München

Tel: (089) 4207978-0 --Fax:(089) 4207978-10

An Landeshauptstadt München **Direktorium** Marienplatz 8, 80331 München  
Wir erwarten zu allken punktend etailierte gutachterberichte  
Verteiler an den ORH, Presse, Naturschutzbehörden ,juso ,Vereine

Datum : 10.feb 2007 eilantrag --An das **Direktorium**

An den **Bezirksausschuss 8 Dienstag 13.februar 2007**, 19:30 Uhr  
Gaststätte "Bürgerheim", Bergmannstr. 33, 80339 München

In der anlage erhalten sie unterschritten der bürger zu den anträgen  
des westend seit 5 bis 50 jahren. Wir bestehen auf die steuerliche und gesetzliche zweckerfüllung der  
**EDITH HABERLAND WAGNER** Stiftung(pschorr): zugewinnung von grünflächen und erhaltung der  
Lebensqualität für westender bürger.(es fehlen 65% grünfläche , siehe Bebauungsplan mit Grünordnung  
Nr. 1819c)

#### Antrag

Zu **Protokoll** 19.30. zu nehmen **am 13 feb 2007-02-01**  
Betrifft: Edith haberland Wagner (Pschorr) Stiftungs-Gelder:mit NaturschutzAreal.  
protokoll **6.4 dez 06 Sanierung und Arrondierung** Bavariapark -Vorstellung durch **Herrn**  
**Rauh, Herrn Efler, Herrn Wiegel(stadt baureferat architekten!)**  
[http://www.muenchen.info/dir/recht/901/901\\_20001218.htm](http://www.muenchen.info/dir/recht/901/901_20001218.htm)

1. Antrag gegen alle ARRONIDERUNGSmassnahmen des baureferats München in selbigem  
Areal.(protokoll **6.4 dez 06 Sanierung und Arrondierung** Bavariapark --Vorstellung  
durch **Herrn Rauh, Herrn Efler, Herrn Wiegel**)architekten stadt baureferat.
2. Antrag wir wollen den Park in der enstandenen Naturschutzgebiet belassen haben.  
Diese Naturschutzformierung entstand **nach** der ursprünglichen Planung unter König  
Ludwig. Wir wollen nicht eine einebnung des Areals zur Wiese. Wir wollen nicht  
Vernichtung des Naturschutzraumes.
3. Antrag beantragen für die nächsten 5 Jahre einen Pflegeplan und eine n  
Kostenplan eines nicht der städtischen verwaltung angehörenden ausgewiesenen  
Landschaftsarchitekten für Biotoperhaltung .
4. Antrag beantragen ausführung ausgewiesen aus **Bebauungsplan mit Grünordnung Nr.**  
**1819c) Neupflanzungsnachweis** für 2001 -2006 beseitigte Büsche Bäume , bavariapark  
/und georg-freundorferplatz-  
**jasminhecken jeweils 30 meter lang und 4 meter hoch an jeweils 4 stellen ( weg zur U-bahn) busch**  
**und baumrosenhecken an 6 stellen zu jeweils 20 bis 50 meter und 6 meter höhe, schwarzpappeln**  
**flatterulmen, sal weiden waldheckenkirschen**  
**schneebeere büsche , wolliger schneeball büsche, holunderbüsche, geissblattgewächse ,**  
**warzenbirken , haselnußgewächse ahornbäumchen, zwergmispelbereschen und**  
**ebeschen(vogelbeere), goldregen, gemeine traubenkirschen, blasebstrauch, pfaffenhütchen,**  
**holzapfel, diverse zwergmispelbüsche, wollwachsbusche buchsbaume 4-4-**

wann werden diese gepflanzt die vernichtung/Beseitigung fand von 2001 bis 2006 statt.  
Westender Bürger haben Videofilm und Fotoarchive dazu.

5. Antrag für einen Kostenplan zur Erneuerung und Pflegmassnahmen für 5 jahre aus  
Stiftungsmittel zur vorgeschriebenen Zweckerfüllung nennen wir die Viertel wohnende  
Dipl. Ingenieur Landsschaftsarchitektur, Freiraumplanung  
Frau Cornelia Lentz Ganghoferstr.80, 80339 München-falls diese den Auftrag annehmen kann.

#### **Antrag auf ersatzpflanzungen die seit 2001 ausbleiben.**

Bavariaparks, Ganghoferstraße (ehem. Messengelände, Nordteil) (Teil-/Änderung d. Beb.Pl.Nrn. 1181a und  
1181b)1819 b 6/8 Theresienhöhe, Radlkoferstraße, Pfeuferstraße, Ganghoferstraße, südliche Grenze des  
Bavariaparks (ehem. Messengelände, Südteil) (Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1181b) , 1819 c 8 Sandtner-,  
Gerolt-, Kazmair-, Ganghoferstraße, (Georg-Freundorfer-Platz) (Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1068)  
plan1819 a 8 Heimeranstraße, Alter Messeplatz, Theresienhöhe, südliche Grenze des Bavariaparks, Ganghoferstraße  
(ehem. Messengelände, Nordteil) (Teil-/Änderung d. Beb.Pl.Nrn. 1181a und 1181b) 1819 b 6/8 Theresienhöhe,  
Radlkoferstraße, Pfeuferstraße, Ganghoferstraße, südliche Grenze des Bavariaparks (ehem. Messengelände, Südteil)

(Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1181b) 1819 c 8 Sandtner-, Gerolt-, Kazmair-, Ganghoferstraße, (Georg-Freundorfer-Platz) (Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1068)

**Bavariapark - Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1819c**, „-ist ein landschaftlich gestalteter Park und steht unter **Denkmalschutz**; er besitzt alten, dichten Baumbestand mit **Biotopcharakter** und ist als **Landschaftsbestandteil** nach Art. 12 des Bayerischen **Naturschutzgesetzes** unter Schutz gestellt. Trotz seiner Größe von 5,5 ha ist er **nur ruhigen Nutzungen** wie Spazieren gehen, Picknick, **Naturbeobachtung**, etc. **vorbehalten**. „

**Art. 12 des Bayerischen Naturschutzgesetzes** § 2 -Schutzzweck--Zweck der Ausweisung des geschützten Landschaftsbestandteiles ist es,--1. den Schutzgegenstand als **ökologisch** besonders wertvolle **Ausgleichsfläche** zu sichern,  
2. die dortigen **Standortbedingungen** seltener und gefährdeter **Pflanzenarten** zu **bewahren** und durch **Pflegemaßnahmen** zu **verbessern**,  
3. den Bestand der vorhandenen Lebensgemeinschaften und den für die **Artenvielfalt** notwendigen **Lebensraum** zu erhalten und zu **verbessern**,  
4. den **selteneren und gefährdeten Tierarten**, insbesondere den **Tagfaltern** und **Heuschrecken**, den **notwendigen Lebensraum** zu erhalten und **Störungen** fernzuhalten, 5. die durch die **Morphologie** sowie die Tier- und **Pflanzenwelt** bestimmte **natürliche Eigenart des Gebietes** zu sichern, 6. die von diesen Flächen ausgehende Bereicherung des Landschaftsbildes mit verschiedenen, **mosaikartigen Strukturen** zu erhalten.

In Landschafts **schutzgebiete**, Naturschutzgebiete, **Landschaftsbestandteile** etc.. Nach den jeweiligen **Verordnungen** sind das **Fällen, Zuschneiden** und sonstige Maßnahmen an **sämtlichen Gehölzen** (d.h. auch **von kleineren Bäumen und Sträuchern, auch an abgestorbenen Gehölzen** etc.) **grundsätzlich verboten** bzw. erlaubnispflichtig. Auskunft hierzu erhalten Sie direkt bei der Unteren Naturschutzbehörde.

**strafabestand** nach bayrischer **Baumschutzverordnung**

am 31.1.2007 11 uhr (polizeiakte) wurde ein dreiarmer gesunder **akazienbaum** -zersägt alle drei arme ergaben zusammen 90 cm (**photodoku** vor und nach) es war kein akuter gefahrenbaum wir fordern schadenersatz ( es ergeht strafbefehl an die baureferate ramadan/mai/ zehetmaier

2) Geschützt sind auch **mehrstämmige** Gehölze, wenn die Summe der Stammumfänge in 1 m Höhe über dem Erdboden 80 cm und mehr beträgt und wenn mindestens ein Stamm einen **Umfang von 40 cm** oder mehr erreicht. [http://www.muenchen.info/dir/recht/901/901\\_20001218.htm](http://www.muenchen.info/dir/recht/901/901_20001218.htm)

(4) Nicht geschützt gemäß Abs. 1 und 2 sind Obstgehölze, mit **Ausnahme** folgender Arten: Walnuss, Holzbirne, **Holunder** und Hasel.

3) Ein **Zerstören** im Sinne des Abs. 1 **liegt insbesondere dann vor**, wenn **Maßnahmen** vorgenommen oder dadurch bewirkte Zustände aufrecht erhalten werden, die zum **Absterben** von **Gehölzen führen**.

### **Baumschutz V 901**

<http://www.muenchen.de/Rathaus/plan/lbk/naturschutz/38185/index.html#kontakt>

**Bäume und Artenschutz--Die EG-Vogelschutzrichtlinie und das Bundesnaturschutzgesetz schützen bis auf wenige Ausnahmen alle europäischen Vogelarten einschließlich ihrer Nist- und Brutstätten. Das bedeutet, dass ein Baum nicht gefällt oder verändert werden darf, solange ein Vogel darin brütet. Die Brutzeit fällt in der Regel in den Zeitraum von Mitte März bis Mitte Juli.**

**Sollten sich in den zur Fällung anstehenden Bäumen Höhlen befinden, die von Fledermäusen oder Höhlenbrütern bewohnt werden, ist nach dem Bundesnaturschutzgesetz auch dieser Lebensraum der streng geschützten Tiere zu erhalten. Die Münchner Baumschutzverordnung schützt folgende Bäume: alle Laub- und Nadelbäume mit einem Stammumfang von 80 cm und mehr, gemessen in 1 m Höhe über dem Boden, sowie mehrstämmige Bäume, wenn 1 Stamm einen Stammumfang von mindestens 40 cm hat und die Summe aller Stämme mindestens 80 cm ergibt.**